

Erfahrungsbericht BIP/Kurzzeitaufenthalt

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSAUFENTHALT

Wie war's?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden. Es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos.	Ja
Titel des im Ausland besuchten Kurses/Blended Intensive Programmes (BIP)	BIP "Tridem language learning"
Akademisches Jahr	2025/2026
Semester	Frühjahr/Spring 2025
Studiengang an der EUF	B.A. Bildungswissenschaften
Aufenthaltsland	Frankreich
Partnerhochschule	Université Rennes 2
Fand Ihr Aufenthalt im Rahmen eines Blended Intensive Programmes (BIP) statt?	Ja
Haben Sie an einem Kurs teilgenommen, der von EUF-Lehrenden (mit-)organisiert wurde, oder an einem anderen Aufenthalt?	von EUF-Lehrenden (mit-)organisierter Kurs, an dem mehrere EUF-Studierende teilgenommen haben
Inwiefern war es für Sie bei der Entscheidung für die Teilnahme wichtig, ob außer Ihnen noch weitere EUF-Studierende am BIP/Kurzzeitaufenthalt teilnehmen?	Ich habe mich sehr gefreut, dass noch andere EUF-Studierende mitgekommen sind. Man konnte sich auf der Fahrt nochmal sehr gut kennenlernen, aber ich habe mich auch sehr gefreut, dass man so viele internationale Kontakte knüpfen konnte. Das war eine wirklich schöne Erfahrung!
Wird der Kurs für Ihr Studium an der EUF anerkannt?	Ja
Inwiefern war es für Sie bei der Entscheidung für die Teilnahme wichtig, ob das BIP/der Kurzzeitaufenthalt an der EUF anerkannt wird?	Das war für mich wichtig. Es wurde auch von Anfang an kommuniziert, dass der BIP-Aufenthalt anerkannt wird, da dieser auch in gewisser Weise ein Teil des Seminars war.

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Im Voraus haben wir uns im Rahmen eines Online-Seminars schonmal ein bisschen kennenlernen können. Das war sehr hilfreich, um eine Grundlage zu schaffen, bevor man sich in Rennes dann vor Ort getroffen hat und es war sehr schön zu sehen, dass sich alle auf die gemeinsame Woche in Rennes gefreut haben. Zudem mussten wir in Flensburg gemeinsam die Anreise organisieren. Wir haben uns länger zusammengesetzt, um uns passende Zugverbindungen herauszusuchen. Schlussendlich haben wir uns für ein Interrail-Ticket entschieden. Auch dies musste jedoch genau besprochen werden, da nicht alle bereits Erfahrungen mit Interrail sammeln konnten. Da konnten wir uns aber alle gegenseitig sehr gut unterstützen. Wir haben uns auch zu zehnt für eine gemeinsame Unterkunft entschieden. Auch dies hat etwas länger gedauert. Wichtig war es, miteinander vorher in den Austausch zu gehen, sodass die Anreise gut geplant werden konnte und eine gute Unterkunft vor Ort gefunden werden konnte.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (An-/Abreise, Projekte/Initiativen vor Ort, Alltagsleben)?

Die Anreise mit dem Zug hat wunderbar funktioniert. Auf der Rückreise gab es bei mehreren zwar kleinere Probleme, aber wir sind alle gut und sicher wieder angekommen und hatten sehr viele (lustige) Geschichten zu erzählen. Mit dem Zug zu fahren war insgesamt also eine positive Erfahrung. Vor Ort haben wir vieles auch zu Fuß erledigt. Das hat sehr dabei geholfen, die Stadt nochmal besser kennenzulernen. Ansonsten waren aber auch die öffentlichen Verkehrsmittel immer gut zu erreichen, sollten die Strecken doch mal zu lang sein.

Waren Sie zufrieden mit der Partnerhochschule (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kurs, an dem Sie teilgenommen haben (Workload etc.)?

Ich war mit dem Aufenthalt in Rennes wirklich sehr zufrieden. Alle waren sehr freundlich und haben dazu beigetragen, dass diese Woche wirklich super funktioniert hat. Auch die Räumlichkeiten in der Universität waren gut. Man konnte sich bei Fragen immer an die Dozierenden wenden und hatte das Gefühl, sehr gut aufgehoben zu sein.

Wären Sie gerne eine längere Zeit an der Partnerhochschule geblieben? Wenn ja, was hätten Sie dort gerne ergänzend studiert oder unternommen?

Ja, ich wäre sehr gerne noch eine längere Zeit an der Partnerhochschule geblieben. Am Ende der Woche haben sich alle gut kennenlernen können und das wäre es schön gewesen, ein paar weitere Tage zu haben. Rennes und die Geschichte der Stadt (und der Bretagne im Allgemeinen) kennenzulernen war sehr, sehr spannend und auch der Austausch mit den Studierenden aus Frankreich und der Slowakei war sehr bereichernd. Diesen Austausch hätte ich gerne noch weitergeführt. Deshalb freue ich mich sehr, dass ein Teil der Studierenden demnächst auch nach Flensburg kommt!

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für den Aufenthalt?

Französisch war das Bindeglied zwischen vielen, deshalb war die Sprache für den Austausch sehr wichtig. Wir konnten alle unsere Sprachkenntnisse verbessern, was wirklich schön zu sehen war. Es war auch toll, die Sprache mal im Alltag zu nutzen und nicht allein im Universitätskontext.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Vor allem der Austausch zwischen den Studierenden hat mir viel bedeutet. Ich konnte einiges über die französische und slowakische Kultur und Sprache lernen, da es dazu jeweils einzelne Einführungskurse gab. Auch privat hat man sich mit den Studierenden viel über die jeweilige Kultur unterhalten und da sind oft sehr spannende und auch sehr lustige Gespräche entstanden. Es ist wirklich wichtig, offen gegenüber anderen Kulturen zu sein. Ich habe wirklich viele neue Impulse in den Seminaren, aber auch in privaten Gesprächen mit den Studierenden erhalten.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert – und warum?

Ich habe sehr viel mehr über die französische Kultur gelernt und gemerkt, wie sehr sich die Alltagssprache von der "universitären Sprache" unterscheidet. Wir haben vor allem auch die Essenskultur sehr ausgelebt und konnten viel von den anderen Studis in Frankreich lernen. Der Auslandsaufenthalt hat mich darin bestärkt, mich weiterhin im Rahmen meines Studiums mit Frankreich und der französischen Kultur auseinanderzusetzen.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Reise, Unterkunft, Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Unterrichtsmaterial)?

Ich habe mich im Vorfeld für ein Erasmusstipendium beworben und habe mir den BIP-Aufenthalt so finanziert. Das Geld (970 Euro) wurde im Vorfeld überwiesen. Von diesem Geld habe ich dann auch das Interrail-Ticket (Reise) und die Unterkunft finanziert.

Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland und haben ein Erasmus+ Stipendium der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Aufenthalts gewonnen?

Ich habe den Austausch sehr geschätzt und es sehr genossen, dass man voneinander und miteinander lernen konnte. Die Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft und die Rolle dieser beiden Länder wurde während des Austauschs auf einer sehr persönlichen Ebene nochmal sehr deutlich. Europäische Werte wie Zusammenhalt und die Bemühung um eine enge Beziehung der Länder und Kulturen waren Aspekte, die während des Aufenthalts eine wichtige Rolle gespielt haben.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die beste Erfahrung war der aktive Austausch zwischen den Studis, aber auch mit den Dozierenden! Wir haben viel zusammen unternommen und konnten uns gut kennenlernen. Wir konnten neue Freundschaften schließen, die Zeit zusammen war wirklich sehr, sehr schön! Ab und zu war die Verständigung mit sprachlichen Hindernissen verbunden, aber wir haben immer Wege gefunden, um uns zu verständigen. Manchmal war da auch ein bisschen Kreativität gefragt. :)

Fazit: Würden Sie einen Auslandsaufenthalt (Kurzzeitaufenthalt oder Auslandssemester) an Ihrer – oder einer anderen – EUF-Partnerhochschule empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ja! Ich würde einen Auslandsaufenthalt an einer EUF-Partnerhochschule immer empfehlen! Die Erfahrung und der damit verbundene Austausch war wirklich sehr bereichernd. Ich konnte neue Freundschaften schließen und konnte dabei meine Sprachkenntnisse erweitern. Ich würde so eine Erfahrung immer empfehlen! :)

IHRE FOTOS

Hier können Sie Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte beachten Sie, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

- | | |
|-----------------|-------------------------------|
| Foto (1) | file_6824d41474ffb-bild_1.jpg |
| Foto (2) | file_6824d41d76b75-bild_2.jpg |
| Foto (3) | file_6824d42773440-bild_3.jpg |
| Foto (4) | file_6824d42fbdfac-bild_4.jpg |
| Foto (5) | file_6824d449ee5eb-bild_5.jpg |
| Foto (6) | file_6824d453ec5e1-bild_6.jpg |

Hier können Sie Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos eintragen.

Der Auslandsaufenthalt war wirklich toll!